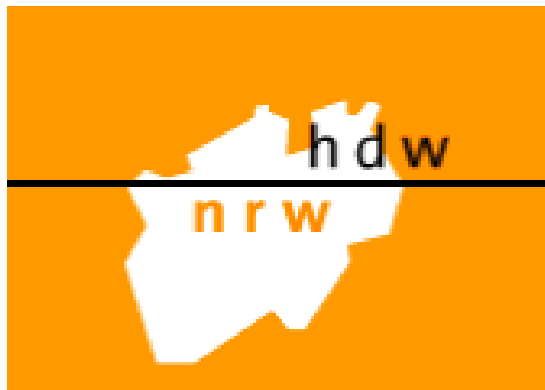


Einführung ins Projektmanagement:

**Organisation und Durchführung einer Grillparty von
Erstsemesterstudierenden für Erstsemesterstudierende
während der Orientierungswochen**

Beispiel einer Durchführung
begleitet durch Tutorinnen und Tutoren



Dipl.-Kffr. Astrid Hartel

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

www.hdw-nrw.de

Kurzbeschreibung:

Während einer 14-tägigen Orientierungsphase einer Fachhochschule in NRW wurde diese Übung erfolgreich mit 180 Studierenden durchgeführt. In der Orientierungsphase waren die Erstsemesterstudierenden in 12 Gruppen à 15 Studierenden aufgeteilt. Jede Gruppe wurde von 2 TutorInnen begleitet. Während der Orientierungsphase wurden u.a. Themen aus dem Schlüsselkompetenz-Bereich behandelt.

Die Übung wurde aus mehreren Gründen für diese Orientierungsphase ausgearbeitet:

- Fehlen finanzieller und personeller Ressourcen für eine Grillparty.
- Niederschwellige Einführung in das Themengebiet Projektmanagement durch einen allen Studierenden bekannten Lebensbereich: Organisation einer Party.
- Besseres Kennenlernen der Studierenden untereinander während der Vorbereitungen und der Durchführung.
- Wettbewerbscharakter → Motivation und Spaß.
- Erhöhung der Teilnehmerzahl im Bereich Social Event (Grillparty) während der Orientierungseinheit.

Die TeilnehmerInnen erhielten pro Gruppe einen Auftrag und hatten dazu keine bzw. mehr oder weniger detaillierte Informationen anderer Gruppen vorliegen. Diese Projektaufgabe wurde während einer Woche bearbeitet und endete am Tag nach der Grillparty mit einer abschließenden Reflektion und eines Transfers in die Realität des Projektmanagement. Die TutorInnen jeder Gruppe erhielten (Lösungs-) Hinweise und Informationen für den jeweiligen Aufgabenbereich (Projektbereich).

Durchführung:

1. Ausarbeitung verschiedener Tätigkeitsfelder für die Grillparty (Beispiele siehe unter Arbeitspakete), Aufgabenbeschreibungen für die Teilnehmer (Beispiel siehe unten „Projektaufgabe Beispiel Gruppe Non-Food“) sowie Instruktionen für die Tutoren (alle vorhandenen Instruktionen siehe unten unter „Projektaufgabe ... - Infos für Tutoren“).
2. Ort für die Grillparty festlegen.
3. Kopienpakete pro Gruppe erstellen.
4. TutorInnen wird die Projektaufgabe und deren Ziele vorgestellt.
5. Herausgabe der Projektaufgabe durch die TutorInnen an die TeilnehmerInnen.
6. Begleitung des Projekts durch eine/n TutorIn, die/der die Gesamtübersicht behält und ggf. anderen TutorInnen/Projektgruppen mit notwendigen fehlenden Informationen versorgen kann (Notfall) bzw. helfend einschreiten kann.
7. Nach jedem Tag Kurztreffen der TutorInnen, u.a. um den Gesamtstand des Projekts zu erfahren und im Hintergrund Problembereiche zu erkennen. Auftretende Probleme, die die Grillparty gefährden können, können durch sanfte Denkanstöße in den betreffenden Gruppen behoben werden. (Achtung: Nicht jedes kleine Probleme behindert das Durchführen der Grillparty; vielleicht wird sie nur an dieser Stelle nicht ganz so gut wie möglich. Das Einschreiten der TutorInnen muss gut überdacht werden.)
8. Während der Durchführung der Grillparty macht eine Person Fotos und hält das Geschehen, die Stimmung bzw. das Ergebnis des Projekts fest; es erfolgt sozusagen die Abnahme des Projekts.
9. Erstellung zweier Powerpoint-Präsentationen:
 - a) Festhalten der Spaßveranstaltung → Erinnerung an einen schönen Nachmittag/Abend.
 - b) Ernsthafte Auseinandersetzung mit der Projektaufgabe:
Aufgabenstellung: Gigantomischer Grillnachmittag (Anm.: gigantomisch = Gegenteil von minimalistisch), Anwesenheit aller Teilnehmer und Tutoren, Aufteilung der Arbeit in Projektgruppen, gruppenübergreifende Absprachen.
Problem: Kein Budget seitens der Fachhochschule
Pro Gruppe eine ppt-Seite erstellen auf der gute, befriedigende und/oder mangelhafte Ausführungen aufgeführt werden.
10. Reflektion der Grillparty ein oder zwei Tage später:
 - a) Anschauen der Powerpoint-Präsentationen.
 - b) Transferfragen – Niederschwellige Einführung ins Projektmanagement:
Was wäre im realen Leben passiert, wenn Projektgruppe diese Ergebnisse abgeliefert hätten?
Diskutiert den Satz: Nur gemeinsam sind wir stark.

Erfahrungen mit der Projektübung:

- Es gab sowohl Projektgruppen die alle Erwartungen gesprengt haben als auch Gruppen, die mehr als minimalistisch gearbeitet haben. – Die ist für den Transfer jedoch sehr gut.
- Anwesenheit der TeilnehmerInnen und TutorInnen lag bei fast 100%.
- Die TeilnehmerInnen hatten in den meisten Fällen sehr viel Spaß.
- In der anschließenden Evaluation wurde zu 100% gesagt, dass die Projektaufgabe auch in Folgejahren wieder aufgenommen werden soll.
- Die TeilnehmerInnen hatten kein Problem damit, selbst „Eintritt“ zu bezahlen.
- Die Tombola-Gruppe hat Preise herausgegeben, die sehr gut angekommen sind. Nieten gab es nicht. Hauptpreise waren u.a. ein Segelflug und der Auftritt eines Feuerschluckers zu Hause. Alle Studierenden fanden die Tombola total super. Das war im Vorfeld so nicht erwartet worden.
- Die Getränke-Gruppe hat einen Getränkewagen organisiert.
- Erstaunlich war für die Organisatoren, welche Ressourcen sich bei einigen Erstsemesterstudierenden finden.
- Es war eine sehr spaßige Veranstaltung, die die Organisatoren allein nie in der Qualität hätten ausrichten können.
- Der Zusammenhalt der Studierenden wurde gefördert. Allerdings gab es auch Konflikte zwischen einzelnen Gruppen, die bearbeitet werden mussten.
- Der Transfer ist sehr gut gelungen.
- Die Erstellung der Powerpoint-Präsentation von heute auf morgen ist arbeitsintensiv und nicht zu unterschätzen, wenn es gut gemacht werden soll.

➔ Fazit: Absolut zu empfehlen, weil ...

- Kostengünstig.
- Viel Spaß.
- Motivierte Erstsemesterstudierende.
- Gutes Kennenlernen untereinander – auch gruppenübergreifend – garantiert.
- Social Event mit einer sehr hohen Teilnehmerrate.
- Gelungene niederschwellige Einführung ins Projektmanagement.

Beispiele für Arbeitspakete

Gruppen 1 + 3

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe (zusammen mit obiger Gruppe) umfasst die Beschaffung, Herstellung, Bereitstellung von Salaten, Brot, Senf, Ketchup, Beilagen aller Art zum Grillen.

Gruppe 2

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst zum einen die Dekoration. Zum anderen soll auf dem Nachmittag erkennbar sein, wer aus welchem Studiengang/Ort kommt und welchen Namen trägt. Bitte generieren Sie dazu eine Lösung, die Sie für Dienstag durchführen.

Gruppe 4

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Leitung und Organisation sowie die Finanzen des Grillnachmittags. Sie halten alle Fäden in der Hand. Sie moderieren die Gruppenleitertreffen und setzen neue Treffen an. Sie treffen Entscheidungen. Sie kümmern sich um die Finanzen (Einnahmen + Ausgaben). Controlling und Ideensuche sind gefragt. Sie tragen das Risiko. Pläne und Regeln sind unabdingbar. Leider ist bisher vergessen worden, einen Fotografen zu engagieren, der den Grillnachmittag auf Fotos festhält. Bitte kümmern Sie sich um eine kostenlose Variante. Der USB-Stick mit Fotos ist bitte bei TP abzugeben, die die Bilder auf ihrem Rechner überträgt. Bitte beachten Sie, dass Sie als einzige Gruppe einen Überblick über alle Arbeitspakete haben.

Gruppe 5

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Bereitstellung von Desserts und Kuchen für den Grillnachmittag.

Gruppe 6

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Beschaffung und das Grillen von Bratwürstchen. Machen Sie sich Gedanken über die Finanzierung.

Gruppe 7

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Beschaffung und den Ausschank von Getränken. Nutzen Sie die unbegrenzte Vielfalt des Getränkeregals – Ideen sind sehr willkommen. Aber bitte nicht zu viel Alkohol. Gedanken über die Finanzierung sind wichtig.

Gruppe 8

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Musik und die Moderation des Nachmittags. Sorgen Sie permanent für gute Stimmung. Einen informativen Teil soll es ebenfalls geben: bitte führen Sie ein informatives und witziges Interview mit dem Leiter Herrn K., zwei TutorInnen und zwei TeilnehmerInnen der Einstiegsakademie über die Einstiegsakademie durch.

Gruppe 9

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst Non-Food. Sie sind dafür zuständig, alles zu beschaffen, was zum Essen und Trinken benötigt wird. Weiterhin kann es sein, dass andere Gruppen Sie mit der Beschaffung von Non-Food-Gegenständen beauftragen. Die Gegenstände müssen am Dienstag aufgebaut werden. Als Zusatzaufgabe muss sich diese Gruppe um den Müll, der während der Veranstaltung anfällt, kümmern.

Gruppe 10

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Bereitstellung sowie den Aufbau und Abbau von Tischen und Stühlen. Weiterhin sind Sie für den gesamten Standplan (Buffet, Grill, Musik, ...) des gesamten Grill-Geländes zuständig. Letztlich sind Sie für die Security sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen am Veranstaltungstag zuständig.

Gruppe 11

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst das 30 – 45-minütige Showprogramm des Nachmittags. Aber ACHTUNG: Ihre Gruppe ist die Geheimgruppe. Sie verschanzen sich nur hinter einem Programm. Aber eigentlich ist das Showprogramm ein (geheim geplanter) Kompetenzwettbewerb der Tutoren der einzelnen Gruppen. Welche Tutorengruppe wird den von Ihnen gestalteten und durchgeführten Wettbewerb gewinnen und somit den 1., 2. oder 3. Preis gewinnen? Zuschauer sind die Teilnehmer.

Gruppe 12

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst die Vorbereitung und Durchführung einer Tombola während des Grillnachmittags.

Projektaufgabe Grillnachmittag – Beispiel Gruppe Non-Food

Projektbeschreibung:

Im Zuge der Einstiegsakademie der FH soll am Dienstag kommender Woche von 13:30 bis mind. 16:30 Uhr ein gigantomanischer Grillnachmittag draußen vor der Cafeteria des alten FH-Gebäudes für alle TeilnehmerInnen und TutorInnen der zwölf Gruppen sowie dem Leiter des Instituts, Herrn K., stattfinden. Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Teilnehmer und Tutoren anwesend sein sollen. Ein Budget steht seitens der FH dafür nicht zur Verfügung. Die Bezahlung des Events muss anderweitig gelöst/geregelt werden. Herr K. als Auftraggeber hat das Unternehmen „Einstiegsakademie“ damit beauftragt, dieses Projekt in die Tat umzusetzen.

Vorarbeit:

Eine Planerin der Einstiegsakademie hat sich aufgrund des Termindrucks bereits im Vorfeld mit der Projektbeschreibung auseinandergesetzt und folgende Arbeitspakete festgelegt: Leitung/Organisation/Finanzen; Moderation/Musik; Showprogramm; Tombola; Bratwürstchen; Salate, Beilagen & Co. (2 Gruppen); Dessert & Kuchen; Getränke; Non-Food; Dekoration/TN-Zuordnung; Aufbau/Abbau/Security.

Bereits feststehende Termine:

Mittwoch, 7. September 2011	9:15 – 9:30 Uhr
Interne Gruppenbesprechung	
Mittwoch, 7. September 2011	14:50 – 15:50 Uhr
Gruppenleitertreffen mit dem Projektleiter + Stellvertreter aus der Leitungsgruppe	
Donnerstag, 8. September 2011	11:10 – 11:25 Uhr
Interne Gruppenbesprechung	
Dienstag, 13. September 2011	ca. 12:45 – 13:30 Uhr
Vorbereitungen vor Ort	
Dienstag, 13. September 2011	ab 13:30 Uhr
Grillnachmittag	
Donnerstag, 15. September 2011	ab 9:05 Uhr
Interne Projektnachbesprechung	

Arbeitspaket Ihrer Gruppe:

Das Arbeitspaket Ihrer Gruppe umfasst Non-Food. Sie sind dafür zuständig, alles zu beschaffen, was zum Essen und Trinken benötigt wird. Weiterhin kann es sein, dass andere Gruppen Sie mit der Beschaffung von Non-Food-Gegenständen beauftragen. Die Gegenstände müssen am Dienstag aufgebaut werden.

Bitte machen Sie sich in den folgenden 60 Minuten Gedanken darüber, wie Ihre Gruppe die Aufgaben, die damit verbunden sind, bewältigen kann. Welche Schritte sind Ihrerseits nach oben genannter Beschreibung jetzt zu tun? Von welcher anderen Gruppe benötigen Sie Informationen? Was müssen Sie unbedingt mit der Leitung abklären? Welche Materialien, Gegenstände, .. benötigen Sie, um die Aufgaben durchzuführen?

Zur Besprechung stehen Ihnen bereits oben genannte Termine zur Verfügung. Die Aufgaben müssen auch außerhalb der Zeiten der Einstiegsakademie am Abend oder Wochenende oder in den Pausen oder an den Mathetagen (Pausen, davor, danach) bearbeitet werden, damit das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Alle Arbeitsschritte etc. Ihrer Gruppe sind schriftlich zu dokumentieren. Die Dokumentation ist am Donnerstag, 15. September 2011 nach der Nachbesprechung bei der Tutorin TP abzugeben.

Projektaufgabe Salate, Beilagen & Co. – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungewungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Salate, Beilagen & Co.“:

- Um diese Aufgabe anzugehen, gibt es zwei Gruppen.
- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Am günstigsten wäre es, wenn von den Gruppen eine Liste erstellt würde, was alles gebraucht wird und jeder der Gruppenteilnehmer etwas davon mitbringen würde.
- Verschiedene Salate, (Fladen-) Brot, Ketchup, Grillsaucen, Senf, Gemüsesticks, Tzatziki,
- Wo können die mitgebrachten Salate kühl gehalten werden? TN sollten Kühlakkus um die Schalen mit Salat etc. legen.
- Die Frage ist, wie das Ganze finanziert wird:
 - Einkauf von oben genannten Dingen und Abrechnung über die Finanzgruppe, die zentral einen Betrag X einsammelt.
 - Salate werden gespendet.
 - Wenn sich nicht genügend Salatspender & Co. innerhalb der zwei Gruppen finden, vielleicht wird in anderen Gruppen noch gesucht.
 - Vielleicht gibt es einen Teilnehmer, dessen Eltern ein Restaurant haben. – Vielleicht kann darüber etwas gesponsert werden.
- Die Gruppe muss für die Finanzgruppe zeitnah (am besten direkt bis zum Projektleitertreffen am Mittwoch) sagen können, wie viel Senf, Ketchup, Brot, etc. kostet, damit die Finanzgruppe kalkulieren kann.
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?
- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt, wenn abgerechnet werden soll.
- Wenn die Teilnehmer die Salate spenden, kann es zu Nörgeleien kommen, wenn sie auch noch den Pauschalpreis X zahlen müssen. Aber dafür haben sie keine zusätzlichen Benzinkosten, keine langen Standdienste,
- Wer sorgt dafür, dass das Beilagenbuffet immer ordentlich aussieht (leere Schüsseln wegstellen, Krümel und Kleckse wegwischen, ...)

- Wer nimmt dreckige Schüsseln mit nach Hause, spült sie und bringt sie am Donnerstag wieder mit - von Teilnehmern, die ihre Schüsseln vergessen haben.
- Zusammenarbeit mit der Non-Food-Abteilung → Salatbesteck, Beilagenbesteck, Zangen
- Das Buffet sollte mit dekorativen Zetteln beschriftet werden, was ist was. → Absprachen mit der Dekorationsabteilung zwecks Farbkombination.
- Zus.arbeit mit Aufbau-/Abbaugruppe, die u.a. einen Plan erstellt/verwaltet, wo was stehen wird (Grill/Buffet/Tische/...).
- und noch soooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.

Projektaufgabe Dekoration/TN-Zuordnung – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungewungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Dekoration/TN-Zuordnung“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Diese Gruppe ist dafür zuständig, dass der Ort vor der Cafeteria oder bei Regen die Cafeteria dekoriert wird.
- → Tischdecken, Servietten, Blumen, Kerzen, Lampignons, Luftballons, Girlanden, ...
- Ortsbegehung ist sinnvoll.
- Außerdem soll am Nachmittag erkannt werden, wer aus welchem Studiengang kommt bzw. Tutor ist und wer wie heißt. Dazu muss sich die Gruppe etwas einfallen lassen. (Schminken, Buttons, TN sollen sich farblich verschieden anziehen, TN sollen sich verkleiden, Namensschilder, ...)
- Vielleicht kommt die Dekoabteilung auf ein Motto. – Absprache mit allen anderen.
- Am günstigsten wäre es, wenn von den Gruppen eine Liste erstellt würde, was alles gebraucht wird und jeder der Gruppenteilnehmer etwas davon mitbringen würde.
- Die Frage ist, wie etwas finanziert wird:
 - Einkauf von oben genannten Dingen und Abrechnung über die Finanzgruppe, die zentral einen Betrag X einsammelt.
 - Deko etc. werden gespendet.
 - Vielleicht hat jeder auch noch etwas zu Hause, was er ausleihen kann.
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?
- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt, wenn abgerechnet werden soll.
- Wenn die Teilnehmer die Dinge spenden, kann es zu Nörgeleien kommen, wenn sie auch noch den Pauschalpreis X zahlen müssen. Aber dafür haben sie keine zusätzlichen Benzinkosten, keine langen Standdienste, Salatzubereitungen, ...
- Wer sorgt dafür, dass die Dekoration während der Veranstaltung immer ordentlich aussieht?
- Zusammenarbeit mit der Non-Food-Abteilung → Kerzen, Servietten als Tischdecken (evtl. auch einfacher, wenn direkt besorgt wird) – schriftlicher Auftrag ist nötig.

Projektaufgabe Leitung-Organisation-Finzen – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Leitung-Organisation-Finzen“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand nutzen oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Diese Gruppe ist das Chef vom Ganzen und trägt das Risiko (muss sich verantworten).
- Zusammenarbeit mit allen anderen Abteilungen.
- Diese Gruppe muss sich gut überlegen, wie die Veranstaltung insgesamt finanziert werden kann (alles einzeln während der Veranstaltung – Risiko Kassendifferenz) oder vorher einen Betrag X in allen Gruppen einsammeln oder erst am Tag der Tage (was ist, wenn dann nicht alle kommen).
- Wenn ein Betrag X eingesammelt werden soll (sicher sinnvoll – wie viel muss das sein? – Finanzplan erstellen)
- Wie kommen die anderen Gruppen zu ihrem Geld, wenn sie etwas auslegen? Quittungen einreichen? Oder ...?
- Gruppe muss einen Gesamtplan erstellen sowie eine Checkliste – alle Fäden laufen hier zusammen
- Der Projektleiter (und am besten auch sein Stellvertreter) müssen die Gruppenleitersitzung leiten und führen. – Vielleicht wäre es sinnvoll dafür am Dienstag (Mathetag) eine Tagesordnung zu erstellen, damit alle anderen Gruppen im Groben wissen, was die Leitungsgruppe wissen will.
- Ein Überschuss der Veranstaltung könnte gespendet werden – wenn ja, wohin? Oder das Geld wird wieder auf die TN umverteilt.
- Wie und wann müssen die anderen Gruppen Bericht erstatten?
- Gibt es Formblätter?
- Wo kann Bargeld gelagert werden? – Büro von Herrn K.
- und noch soooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.

ACHTUNG: Diese Gruppe zieht finanziell die Strippen – es wäre sicher am besten, wenn gegen Abzeichnung Geld ein- und ausgezahlt wird (Kassenbuch führen –evtl. per Excel-Liste- sowie Überblick pro Gruppe behalten). Die Gesamtveranstaltung soll sich auf jeden Fall selber tragen. Es gibt kein Geld von der FH. Als Sicherheit wurde eine Tombola-Gruppe initiiert, die Werbegeschenke etc. verlosen soll, um somit möglichen Verlust woanders auszugleichen.
@Tutoren: Bitte haltet ein wachsames Auge auf die Dinge.

Projektaufgabe Dessert & Kuchen – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Dessert & Kuchen“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Am günstigsten wäre es, wenn von den Gruppen eine Liste erstellt würde, was alles gebraucht wird bzw. gemacht werden könnte und jeder der Gruppenteilnehmer etwas davon mitbringen würde.
- → verschiedene Desserts und Kuchen,
- Wo können die mitgebrachten Desserts etc. kühl gehalten werden? TN sollten Kühlakkus um die Schalen etc. legen.
- Die Frage ist, wie das Ganze finanziert wird:
 - Einkauf von oben genannten Dingen und Abrechnung über die Finanzgruppe, die zentral einen Betrag X einsammelt.
 - Desserts und Kuchen werden gespendet.
 - Wenn sich nicht genügend Spender & Co. innerhalb der Gruppe finden, vielleicht wird in anderen Gruppen noch gesucht.
 - Vielleicht gibt es einen Teilnehmer, dessen Eltern eine Bäckerei, ein Hotel, etc. haben. – Vielleicht kann darüber etwas gesponsert/mitgebracht werden.
- Die Gruppe muss für die Finanzgruppe zeitnah (am besten direkt bis zum Projektleitertreffen am Mittwoch) sagen können, wie viel Geld sie benötigen wird (am besten nichts und nur Sponsoren), damit die Finanzgruppe kalkulieren kann.
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?
- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt, wenn abgerechnet werden soll.
- Wenn die Teilnehmer die Desserts etc. spenden, kann es zu Nörgeleien kommen, wenn sie auch noch den Pauschalpreis X zahlen müssen. Aber dafür haben sie keine zusätzlichen Benzinkosten, keine langen Standdienste,
- Wer sorgt dafür, dass das Dessert-/Kuchenbuffet immer ordentlich aussieht (leere Schüsseln wegstellen, Krümel und Kleckse wegwischen, ...)

Projektaufgabe Bratwürstchen – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Bratwürstchen“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Es werden sowohl „normale“ als auch Geflügelwürstchen benötigt – einige Religionen essen kein Schweinefleisch.
- Die verschiedenen Würstchen müssen auf verschiedenen Grills zubereitet werden.
- Wie viele Grills werden insgesamt benötigt? Wo kommen die Grills her? Private Grills mitbringen.
- Die Gruppe muss Bratwürste, Grills, Holzkohle, Grillanzünder oder ähnlich, Grillzangen, Grillschürzen besorgen.
- Wie können die Grills am Ende schnell gesäubert werden? Wer macht das?
- Wie kann bei Regen gegrillt werden (Info: Herr K. hat ein 3x6 m –Zelt, welches zu viert in 15 Min. aufbaubar ist)
- Die Gruppe ist auch dafür zuständig, die Grills aufzubauen/abzubauen und zu grillen (Plan Standdienst).
- Vielleicht hat jemand eine Fleischerei und kann mit einer Würstchenbude kommen. Dann wären alle Probleme der Gruppe schnell gelöst.
- Vielleicht will die Gruppe auch etwas für Vegetarier grillen? Das muss aber nicht unbedingt sein. Dafür sollte abgefragt werden, wie viele Vegetarier es überhaupt gibt.
- Finanziert werden können die Würstchen auf verschiedene Weise, z.B.:
 - Verkauf direkt vor Ort (hohes Risiko, wenn nicht alle Würstchen verkauft werden)
 - Markenverkauf im Laufe der Woche – Herausgabe der Würstchen am Dienstag gegen Wertmarke
 - Die Finanzgruppe sammelt einen pauschalen Betrag X von jedem ein, in dem auch die Würstchen enthalten sind.
- Wie kommen die Würstchen wann am Dienstag zum Grillnachmittag (Beschaffung, Vorbestellung). Eventuell müssen bei Engpässen am Dienstag Würstchen nachgekauft werden. Wo ist die nächste Schlachtereie/Einkaufsladen?
- Wer (max. 2 Personen) muss am Dienstagmorgen wann außer der Reihe weg, um die Würstchen einzukaufen/abzuholen.
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?

- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt.
- Zusammenarbeit mit Finanzgruppe nötig.
- Zusammenarbeit mit Non-Food-Gruppe – eventuell können die auch die Grillzangen, Grillschürzen, besorgen. Das geht aber nur mit einem schriftlichen Auftrag an diese Gruppe.
- Zus.arbeit mit Aufbau-/Abbaugruppe, die u.a. einen Plan erstellt/verwaltet, wo was stehen wird (Grill/Buffer/Tische/...).
- und noch soooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.

Projektaufgabe Getränke – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Getränke“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Gute preiswerte Lösungen werden gesucht.
- Auswahl der Getränke überlegen – Alkohol ist erlaubt (aber bitte in Maßen)
- Eventuell kann es Cocktails geben – auch alkoholfrei (Zutaten wie Zucker etc. müsste die Gruppe selbst besorgen)
- Wo können die Getränke geordert werden?
- Gibt es Eiswürfel?
- Wer bringt die Getränke am Dienstag mit und wer bringt die Reste/leeren Kisten etc. wieder zurück und rechnet mit der Finanzgruppe ab?
- Wie können die Getränke gekühlt werden?
- Kauf auf Kommission ist am besten.
- Die Gruppe ist auch dafür zuständig, die Getränke herauszugeben/Cocktails zu mischen (Plan Standdienst).
- Vielleicht hat jemand ein Restaurant, Getränkehandel oder ähnlich und kann die Getränke mitbringen, sponsern.
- Finanziert werden können die Getränke auf verschiedene Weise, z.B.:
 - Verkauf direkt vor Ort (hohes Risiko, wenn nicht alle Getränke verkauft werden – allerdings bei Kommission gute Lösung – Risiko: Kasse stimmt am Ende nicht; Geld fehlt)
 - Markenverkauf im Laufe der Woche – Herausgabe der Getränke am Dienstag gegen Wertmarke
 - Die Finanzgruppe sammelt einen pauschalen Betrag X von jedem ein, in dem auch die Getränke enthalten sind.
- Wie kommen die Würstchen wann am Dienstag zum Grillnachmittag (Beschaffung, Vorbestellung). Eventuell müssen bei Engpässen am Dienstag Getränke nachgekauft werden. Wo ist der nächste Einkaufsladen?
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?
- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt.
- Zusammenarbeit mit Finanzgruppe nötig.

Projektaufgabe Moderation/Musik – Infos nur für Tutoren**Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?**

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Moderation/Musik“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Diese Gruppe ist u.a. dafür zuständig, dass den Nachmittag über gute Musik gespielt wird.
- → Musikanlage, CDs, Tisch dafür, Boxen, Mikrofonanlage oder laut sprechen können.
- Stromzufuhr muss geklärt werden (Verlängerungskabel)
- Außerdem muss diese Gruppe durch den Nachmittag moderieren und die Programmpunkte ansagen, Stimmung machen.
- Weiterhin soll am Nachmittag Herr K. als Leiter der Einstiegsakademie, zwei Tutoren und zwei Teilnehmer gleichzeitig interviewt werden. Auch dieses Interview (nicht zu kurz, nicht zu lang, informativ, aber auch witzig!!!) muss von der Gruppe geführt werden → Vorbereitung der Fragen, Auswahl der TN, Tutoren, wie soll das Interview geführt werden?, Podest?, Treppe als Podest?, Ortsbegehung sinnvoll,
- Die Gruppe muss darauf gefasst sein, dass die Stimmung nicht gut ist, dann muss diese angeheizt werden – gibt es einen DJ in der Gruppe?
- Zus.arbeit mit Aufbau-/Abbaugruppe, die u.a. einen Plan erstellt/verwaltet, wo was stehen wird (Grill/Bufet/Tische/Musikanlage...).
- Zusammenarbeit mit der Organisationsabteilung.
- Absprache mit der Showprogrammgruppe (wie lange benötigen die, wann wollen die auftreten)
- Absprache mit der Tombolagruppe, was eventuell angesagt werden soll.
- und noch soooooooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.

Projektaufgabe Non Food – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Non Food“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Non-Food = Teller, Dessertschalen, Kuchenteller, Messer, Gabel, Löffel, Gläser, Beilagebesteck, Servietten (Deko-Abteilung fragen, damit Farbkombination passt), Mülltüten, evtl. Aufträge von anderen Gruppen (Tischdecken, Kerzen, Kerzenhalter besorgen,)
- Was muss die Non-Food-Abteilung beschaffen, damit Getränke, Salate, Würstchen etc. einen Abnehmer finden können?
- Die Non-Food-Gruppe soll sich außerdem um die Müllentsorgung kümmern – wo sollen die Teilnehmer ihren Müll lassen? Nach dem Event muss der Müll entsprechend entsorgt werden.
- Zus.arbeit mit Aufbau-/Abbaugruppe, die u.a. einen Plan erstellt/verwaltet, wo was stehen wird (Grill/Buffer/Tische/Musikanlage...).
- Zus.arbeit mit Salate, Getränke, Dessert → Aufbau des Buffets – wo sollen Gläser, Teller, Besteck stehen?
- Zusammenarbeit mit der Organisationsabteilung.
- Sollen andere Gruppen Auftragszettel schreiben? Wie muss der Auftragszettel aussehen?
- Wie sieht es mit Beschaffung von Dingen aus? Wie können diese kostengünstig erstanden werden?
- Wird das Geld ausgelegt oder erhält man Bargeld von der Finanzgruppe und rechnet hinter ab?
- Achtung: Für die Finanzgruppe werden Quittungen benötigt.
- Wie kann die Freigabe eines Einkaufs von der Finanzgruppe errungen werden? Die Finanzgruppe muss alles wissen, da sie das Risiko trägt.
- Zusammenarbeit mit Finanzgruppe nötig.
- und noch soooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.

Projektaufgabe Tombola – Infos nur für Tutoren

Warum wird die Projektaufgabe „Grillen“ während der Einstiegsakademie durchgeführt?

- Die Teilnehmer sollen nachdem sie sich theoretisch mit Team- und Projektarbeit auseinandersetzt haben, eine tatsächliche Projektaufgabe lösen. In der Literatur sind viele Aufgaben zu finden, die Team- und Projektarbeit auch widerspiegeln können. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Motivation bei den Teilnehmern steigt, wenn die Aufgabe einen realen Nutzen hat. Dieser ist mit der Aufgabe wahrlich gegeben, da alle Teilnehmer selbst Nutznießer sein werden.
- Die Projektaufgabe führt dazu, dass sich auch Teilnehmer über die Gruppen hinaus kennenlernen können; also interdisziplinär zusammengearbeitet wird.
- Diese Projektaufgabe steht im Aspekt der Komplexität realen Projektaufgaben hinterher. Insofern ist sie also nicht realistisch. Allerdings sind alle anderen Komponenten einer Projektaufgabe hier wiederzufinden. Letztlich muss eine Aufgabe auch in der in der Einstiegsakademie zur Verfügung stehenden Zeit lösbar sein – das ist hier der Fall. Die Aufgabe soll lediglich eine Grundlagenaufgabe sein, in der die Teilnehmer Ziele, Aufgaben, etc. des Projektmanagements erkennen und wiederfinden können. In ihrer Einfachheit spiegelt das Projekt „Grillnachmittag“ die Realität somit doch erlebbar wieder. Die Teilnehmer können erkennen, dass es nicht immer einfach ist, mit anderen Gruppen bzw. dem Gruppenleiter etc. zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten, auch kann es Konflikte in der Gruppe geben, weiterhin kann es wie im realen Leben zu Termindruck kommen. Schön zu sehen ist auch, dass vor allem die Gruppenleiter gruppenübergreifend agieren. Es kann Teilnehmer in einer Gruppe geben, die sich ärgern, dass der Gruppenleiter sich nicht durchgesetzt hat oder vergessen hat, Informationen an seine Gruppenmitglieder weiterzugeben. Das sind nur Beispiele, die auftauchen können.
- Weiterhin war es den Organisatoren wichtig, dass es einen Nachmittag gibt, an dem die Teilnehmer sich ungezwungen kennen lernen können. Da es Herrn K. nicht möglich ist, alleine einen Grillnachmittag für ca. 200 Teilnehmer zu organisieren, stellt die Projektaufgabe auch für dieses Problem die perfekte Lösung dar.
- Untypisch ist, dass es kein Budget gibt. Allerdings muss in Projekten immer kostengünstig gearbeitet werden. Insofern dürfen alle gespannt sein auf die von den Teilnehmern erarbeitete endgültige (preiswerte) Lösung.

Zum Vorgehen in der Projektgruppe:

- Bittet die Teilnehmer eigene Ideen zu der Projektaufgabe zu entwickeln.
- Nennt den Teilnehmer nicht sofort die vorgeschlagenen Lösungsansätze/Hinweise.
- Sollten die Teilnehmer keine Ideen entwickeln bzw. wichtige Punkte in der Erarbeitung vergessen, könnt ihr entsprechende Hinweise bzw. Tipps an geeigneter Stelle verwenden/geben, um die Aufgabe für die Gruppe lösbar zu machen.
- Untere Hinweise sind nur durchgespielte Ideen; in erster Linie soll die Gruppe aber eigene Ideen und Lösungen in die Tat umsetzen, die unter Umständen viel besser sind. Wichtig ist, dass die Lösung umsetzbar bleibt.

Hinweise/Lösungsansätze/Fragestellungen „Tombola“:

- Projektleiter wählen, alles schriftlich festhalten, Checkliste, evtl. eine Pinwand oder Flipchartblätter an die Wand heften.
- Gruppe soll eine Tombola organisieren bei der Geld eingenommen wird, um mögliche Defizite in anderen Bereichen auszugleichen
- Überschuss kann gespendet werden – wofür?
- Verkauf von Losen – gibt es in z.B. in größeren Schreibwarenläden zu kaufen (ein Sack Nieten und z.B. Lose mit Nr. von 1 – 50).
- Preis der Lose festlegen.
- Gewinne müssen im Laufe der Woche gesammelt werden (Ideen: Verwandtschaft fragen, ob es noch gut erhaltene Blumenvasen gibt? – wäre witzig, Abklappern von Apotheken, Banken, etc. wegen Werbegeschenken, Hauptpreis? – eventuell Kinogutschein – muss aber refinanziert werden über die Lose, .. und alles was noch gut und preiswert ist)
- Die Teilnehmer könnten einen Flyer entwerfen, damit die anderen Gruppen wissen, was sie erwartet und entsprechend viel Geld mitbringt für die tollen Lose (→ diese Idee muss wahrscheinlich von den Tutoren eingebracht werden).
- Vielleicht gibt es auch einen Teilnehmer, dessen Eltern ein Restaurant haben – Sponsoring des Hauptpreises → Ein Hauptgericht für 2.
- Zusammenarbeit mit der Organisationsabteilung.
- Zusammenarbeit mit der Aufbauabteilung.
- und noch soooooooooooooooooo viele Ideen von den Teilnehmern.